

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Falkensteiner Anzeiger | Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Tannus-Sonntags-Blattes“ (Sonntags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich Mk. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Vorbestellen und am Zeitungswechsel der Postämter vierteljährlich Mk. 1.80, monatlich 60 Pfennig (Beleggeld nicht eingerechnet). — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeile 10 Pfennig für dreitägige Anzeigen, 15 Pfennig für ausgedehnte Anzeigen; die 65 mm breite Zeile 15 Pfennig für dreitägige Anzeigen, 25 Pfennig für ausgedehnte Anzeigen; die 85 mm breite Zeile 25 Pfennig für dreitägige Anzeigen, 40 Pfennig für ausgedehnte Anzeigen; tabellarischer Satz

Samstag
14
Oktober

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unendlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschaltung wird hinreichend bei gerichtlicher Vertretung der Anzeigengehälften. — Einfache Beilagen: Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 241 - 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
H. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Die Schlacht im Karst. Fruchtlose italienische Angriffe.

Wien, 13. Okt. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Die Kämpfe im Raume von Brasso (Aronstadt) nehmen einen günstigen Verlauf. Gestern wurden ein rumänischer Offizier, 170 Mann und zwei Geschütze eingebracht. An siebenbürgischen Ostgrenze haben unsere Truppen den Land aus den Tälern des oberen Ost und der oberen Maros in die Grenzgebirge zurückgeworfen.
Nördlich von Kirli Baba wurde ein russischer Vorstoß im Bergkämpfe abgefochten.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Angriffstätigkeit der Italiener an der küstländischen Front war gestern schwächer als in den vorhergegangenen Tagen schweren Kampfes. Alle Versuche des Feindes, seine Linien zwischen San Grato di Merna und Nova vorzubringen, scheiterten in unserem Feuer. Nachmittags griff die durch Verjaglieri verstärkte 45. Infanterie unsere Stellungen nördlich von Lovica an. Die Vorstoß brach unter schwersten Verlusten zusammen. Wenige Beute kamen zurück. Das Pabacher Landwehr-Regiment Nr. 27 und Abteilungen des Infanterie-Regiments Nr. 46 verdienten sich hier durch ihre Tapferkeit besonderes Lob. Ebenso fruchtlos wie am Nord-Ost der Karsthochfläche waren auch wiederholte Angriffe des Feindes am Südfügel und nördlich der Grenze gegen den Viglia und Bertolba. Am Pasubio unternahm unsere Truppen zwei Angriffe auf den Boite-Rücken.

Südbölicher Kriegsschauplatz.

Ein italienisches Luftgeschwader belegte gestern Cavaja Bomben. Es wurden mehrere Frauen und Kinder getötet. Ein zur Verfolgung aufgestiegener österreichisch-ungarischer Kampfflieger schoß zwischen der Stumbl und Semmündung ein Caproniflugzeug ab. Apparat leicht beschädigt. Zwei Insassen tot, drei gestrichelt.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 12. laufenden Monats nachmittags hat eines unserer Seeflugzeuggeschwader die vom Feinde besetzten Adria in Monfalcone sehr wirkungsvoll mit Spreng- und Bomben belegt. In den Abendstunden des gleichen Tages griff ein anderes Seeflugzeuggeschwader die militärischen Objekte von Selz, Vermeigliano, den Binnenhafen von Pola, sowie neuerdings Monfalcone und die Adriawerke sehr gutem Erfolg an. Trotz heftigster Beschädigung lehrt die Flugzeuge unverfehrt zurück.

Tauchbooterfolge im Mittelmeer.

Ein französischer kleiner Kreuzer und ein Truppentransportschiff „Gallia“ versenkt.

Berlin, 13. Okt. (W. B. Amtlich.) Eines unserer Unterwasserboote hat im Mittelmeer am 2. Oktober den als Unterwasserboote gebauten französischen kleinen Kreuzer „Nigel“ mit zwei Torpedoschüssen und am 4. Oktober den französischen Hilfskreuzer „Gallia“ durch einen Torpedoschuß versenkt. Von den an Bord der „Gallia“ befindlichen französischen Truppen, die sich auf dem Wege nach Salonika befanden, sind etwa 1000 Mann umgekommen. Das Boot sank innerhalb 15 Minuten.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Besuch im Hauptquartier.

Berlin, 13. Okt. (W. B. Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser empfing heute im Großen Hauptquartier bei ihrer Reise die Militärattaches der neutralen Staaten, die längerem Aufenthalt im Kampfgebiet des Oberbefehls-Est sich auf den Kriegsschauplatz gegen Rumänien

Die Ereignisse in Griechenland.

Athen von der Entente militärisch besetzt.

Berlin, 13. Okt. Der Berliner „Volk-Anzeiger“ meldet: Der „Zürcher Tagesanz.“ berichtet aus Paris: Wie Pariser Blätter aus Athen melden, wurde die griechische Hauptstadt durch Truppen der Entente militärisch besetzt. Starke französische und englische Truppenabteilungen halten die öffentlichen Gebäude und Kasernen besetzt.

Die Uebergabe der Flotte.

Athen, 13. Okt. (W. B.) Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus war an Bord des „Lemnos“ Zeuge der Auslieferung der griechischen Flotte. Auf jedem Schiffe gingen zuletzt die Offiziere von Bord und nahmen die Flagge und die Porträts des Königs mit, die in jeder Offizierskajüte hingen. Die Matrosen wurden nach Scoramanga gegenüber Salamis gebracht, wo sich das Arsenal befindet, um von dort nach Athen weiter befördert zu werden.

Berlin, 13. Okt. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Die Wegnahme der griechischen Flotte durch die Entente-Mächte wird in den Blättern als der Gipfel der Gewalttaten und Rechtsbrüche behandelt, mit denen die Befehlshaber und Befreier der kleinen Staaten das unglückliche Griechenland ihrem Willen dienstbar machen.

Die Regierung des Veniselos.

London, 13. Okt. (W. B.) „Daily Telegraph“ berichtet aus Salonik: Veniselos erklärte in einer Unterredung, er beabsichtige in Salonik eine formelle Regierung einzurichten und Steuern zu erheben, um Truppen auszurüsten. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Mächte dies anerkennen würden.

Im Deutschen Reichstag.

Der vorher gelegentlich der Besprechung von Interpellationen beruhigende Mitteilungen des Präsidenten von Batofski über die Kartoffelfrage entgegengestanden hatte, ging es am Freitag still zu. Nach den grundlegenden Darlegungen des Präsidenten des Kriegsernährungsamts erwartete man von der fortgesetzten Besprechung der Kartoffelinterpellation nicht mehr viel Neues. Man erlebte zunächst einige Interpellationen. Ueber die einheitliche Erteilung des Reiszeugnisses, so wurde dabei von der Regierung erklärt, seien Verhandlungen im Gange. Wie lange unsere Tapferen in Deutsch-Ostafrika noch standhalten könnten, ließe sich in öffentlicher Sitzung nicht mitteilen, eine Kommission zur Prüfung aller Verträge über Kriegslieferungen einzusetzen, sei der Kanzler bereit, der „Vorwärts“ sei wegen eines gehässigen Artikels, der geeignet war, den inneren Frieden zu stören, verboten worden. Darauf wurde die Besprechung der Kartoffel-Interpellationen fortgesetzt. Abg. Jäger (Ndl.) forderte große Abgabe von Gefangenen und Ueberlebenden für die Kartoffelernte und warnte vor einem übertriebenen Futtermittelverbot wegen dessen Folgen. Abg. Stubbendorff (D. Fr.) schloß sich dem Vorredner im wesentlichen an. Abg. Wurm (Soz.) polemisierte scharf gegen die Agrarier und forderte, daß von diesen die Kartoffellieferung erzwungen würde. Während er sprach, ertönte von einer Tribüne ein scharfer Pfiff, und es wurden von einem Herrn Schriften herabgeworfen. Auf Weisung des Vizepräsidenten Paasche entfernten Diener den Ruhestörer aus dem Hause. Abg. Sosinski (Pole) warnte vor Fehlern, wie sie im Vorjahr gemacht worden seien. Abg. Kerkerin (Ztr.) warnte gleichfalls vor einer Erweiterung des Verfüttungsverbots. Präsident v. Batofski betonte, daß mit einer gewaltsamen Preisherabsetzung für Kartoffeln oder Schweine auch den Konsumenten nicht genügt würde. Nach weiteren Darlegungen der Abg. Riel (Wp.), Sedmann (Ndl.), Krustadt (Konf.) schloß die Aussprache. Nächste Sitzung 26. Oktober.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 14. Okt. Herr Baron v. Schrey-Frankfurt schoß in der Jagd des Freiherrn v. Goldschmidt (Gemeinde Ruppertshain) eine starke Hirschkuh und überließ dieselbe in freundlicher Weise der hiesigen Kriegsfürsorge. Das Fleisch derselben kam heute zur Verteilung.

Der deutsche Tagesbericht.

Ein neuer Hauptstoß im Westen gescheitert.

Großes Hauptquartier, 13. Okt. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ein neuer großer Durchbruchversuch der Engländer und Franzosen ist zwischen der Ancre und der Somme vollkommen gescheitert. Mit einem Masseneinsatz an Artillerie und seiner durch frische Reserven verstärkten Infanterie glaubte der Feind sein Ziel erreichen zu müssen. Die tapferen Truppen der Generale Sixt von Arnim, von Boehn und von Garnier behaupten nach schwerem Kampf unerschüttert ihre Stellungen.

Die Hauptwucht der zahlreichen Angriffe richtete sich gegen die Front von Courcellette bis zum St. Pierre-Baast-Walde. Mehrfach kam es zu erbittertem Handgemenge in unseren Linien mit dem vorübergehend eingebrungenen Gegner. Trotz sechsständiger im Laufe des Tages mißlungenen Stöße auf unsere Stellungen bei Sailly liefen die Franzosen hier nachts nochmals an; auch dieser Angriff wurde abgefochten, der Kampf nordwestlich des Ortes ist noch nicht abgeschlossen. Brandenburgische Infanterie empfing spähend nordwestlich von Guedecourt dichte englische Kolonnen mit vernichtendem Feuer.

Südlich der Somme wurden die französischen Angriffe zwischen Fresnes-Macancourt und Chaumes fortgesetzt. Sie erstreckten meist schon in unserem Sperrfeuer. Um die Zuderfabrik von Genermont entspannen sich wiederum hartnäckige Kämpfe. Sie sind zu unseren Gunsten entschieden. Der Hauptteil von Ablaincourt ist nach hartem Ringen in unserem Besitz geblieben. Wir nahmen hier in den letzten Kämpfen etwa 200 Franzosen, darunter 4 Offiziere, gefangen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Westlich der Maas und in der Gegend westlich von Markirch (Vogesen) lebhaftes Feuergefecht. Westlich von Markirch wurden französische Vorstöße abgefochten.

Unsere Flieger griffen starke feindliche Geschwader auf dem Fluge nach Süddeutschland an und schossen, unterstützt durch Abwehrgeschütze, 9 Flugzeuge ab. Nach den vorliegenden Meldungen sind durch abgeworfene Bomben 5 Personen getötet, 26 verletzt. Der angerichtete Sachschaden ist gering, militärischer Schaden ist nicht entstanden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Das Snergno- und das Mszel-Beden, die obere und untere Tiz sind vom Feinde frei. Die Verfolgung wird fortgesetzt. An der Straße Tiz-Szered-Gymez-Bah leistet der Gegner noch zähen Widerstand.

In erfolgreichen Gefechten an den Grenzhöhen östlich und südöstlich von Aronstadt wurden 1 Offizier, 170 Mann gefangen genommen und 2 Geschütze erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madsen.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Beiderseits der Bahn Monastir-Florina lebhaftes Artilleriegefecht. Die serbischen Angriffe am Cerna-Bogen hatten auch gestern keinen Erfolg. An der Struma-Front Gefechte mit feindlichen Erkundungsabteilungen. Feindliches Feuer von Land und See her auf die Stellungen bei Orjana.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

(Für einen Teil der Auflage wiederholt.)

* Eine neue Spitzbuben-Spezialität scheint im Entstehen begriffen zu sein. So wird von verschiedenen Stellen gemeldet, daß die Kotos-Fußmatten aus den Hausfluren verschwunden sind. Wo heißt's: aufpassen!

* Verlängerung der Landschulferien. Der Kultusminister hat die Ermächtigung erteilt, die Herbstferien der Volksschulkinder in ländlichen Gemeinden und Landstädten bis zur vollen Beendigung der Kartoffelernte zu verlängern.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 14. Okt. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teile der Front setzten die Engländer wie an den vorhergehenden Tagen ihre rege Aufklärungstätigkeit fort.

Die Somme-Schlacht dauert an. Eine Wiederholung der feindlichen Angriffe nördlich der Somme in der großen Breite wie am 12. Oktober gelang in unserer Sperrfeuer nicht. Zwischen der Ancre und Morval kam nur ein starker Teilangriff bei Gueudecourt zur vollen Entwicklung. Er wurde abgeschlagen. Die aus der Linie von Morval bis südlich von Bouchavesnes vordringenden Angriffe führten fast durchweg zu schweren Nahlämpfen, in denen die französische Infanterie überall unterlag. Die Truppen der Generale von Boehn und von Garnier sind im vollen Besitz ihrer Stellungen. Am Südtel des Waldes St. Pierre-Baast wurden den Franzosen bei früheren Angriffen erlangte Vorteile wieder entzogen. 7 Offiziere, 227 Mann und mehrere Maschinengewehre wurden eingebracht. Mit besonderer Auszeichnung fielen das Füsilier-Regiment Nr. 36, das Infanterie-Regiment Nr. 48 und die Division des Generalmajors von Dreßler und Scharfstein.

Südlich der Somme lebte der Kampf in Ablaincourt von neuem auf und brachte uns Erfolge. Teile sächsischer Regimenter brachten in einem frischen Handstreich den Ostteil des Ambos-Waldes (nördlich von Chaulnes) wieder in unseren Besitz und nahmen hierbei 6 Offiziere, 400 Mann gefangen.

Im Maasgebiet vorübergehend heftig gesteigerte Artillerietätigkeit. Westlich der Maas einzelne bedeutungslose Handgranatentämpfe und schwächere, ergebnislose feindliche Vorstöße.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An vielen Stellen der Front westlich von Ludre Ge-
fechtstätigkeit.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Verfolgung an der Ostfront machte gute Fortschritte, auch an der Straße Esil-Szereda-Games-Pah hat der Gegner nachgegeben. An den Grenzpfaffen des Burzenlandes gewannen die verbündeten Truppen Gelände. Die Rumänen büßten hier 292 Gefangene, darunter 8 Offiziere, sowie 6 Maschinengewehre ein.

Westlich des Vulkan-Passes wurden feindliche Angriffe im Gegenstoß abgeschlagen. An einer Stelle hat der Gegner auf der Kammlinie Fuß gefaßt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Mazedonische Front.

Im Cerna-Bogen scheiterten die erneuten, auch nachts fortgesetzten serbischen Angriffe. Die Lage ist unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Von nah und fern.

Frankfurt, 14. Okt. Im Hauptbahnhof wurde ein Posthilfsschaffner aus Leipzig festgenommen, der eine Menge Pakete beraubt oder gestohlen hatte.

Pferd und Wagen gestohlen. Donnerstag Abend wurde in der Mainzer Landstraße ein Gespann der Lohnkutscherei Heinrich Kisp, Lenustraße 36, braunes Pferd an braun lackiertem Britschenwagen, während der Lenker in einem Hause beschäftigt war, entführt.

Die Einbrüche in Bodenheim, die lebhafteste Beunruhigung hervorrufen, mehrten sich noch immer. Gestern Nacht wurde schon wieder ein schwerer Einbruch verübt und zwar in einer Fischkonservenfabrik in der Rauheimer Straße 10. Die Diebe ließen etwa 500 Büchsen Fischkonserven mitgehen. Als gestern Morgen der Inhaber seine Fabrikräume betrat, war alles in Unordnung. Nicht allein sämtliche aufbewahrten Lebensmittel wurden mitgenommen, auch dem Arbeitspersonal wurden Kleidungsstücke, Stiefel und Uhren gestohlen. Sämtliche Buraupulte waren erbrochen, und die Tügel der Einbrecher, denn mehrere müssen es gewesen sein, hatten, um die Hindernisse zu überwinden, die Fensterscheiben eingedrückt. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

Gelnhausen, 13. Okt. Ein ergötzliches Bucherfräulein hat sich in einem Nachbardorf zugetragen. Kam da ein Frankfurter Bürger um Eier einzukaufen. Er bietet der Bauersfrau 18 Schilling pro Stück, sie erklärte keine zu haben, er bietet 20, 25, 30 und 35 Schilling, immer noch keine Eier da. Erst nachdem er sein Gebot auf 40 Schilling erhöhte, bringt die biedere Bauersfrau aus purem „Mitleid“ 100 Stück von ihrem verborgenen Schatz. Der Frankfurter ließ sich die 100 Eier schön einpacken und legte dem Höchstpreis entsprechend 18 Mark auf den Tisch und erklärte: „wegen des Restes können Sie mich verklagen, hier meine Adresse“ und — ging!

Mainz, 13. Okt. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Durch Kohlenstaubexplosion in der Weisenauer Zementfabrik wurden 16 Personen verletzt, eine tödlich.

Diez, 13. Okt. Bei Ausübung seines Dienstes wurden dem 18 Jahre alten Rangierarbeiter Reinhard aus Freidenz auf Bahnhof Freidenz beide Beine abgefahren. Er kam ins Krankenhaus.

Berlin, 13. Okt. (Neue Verhaftungen wegen der Bosener Getreideschiebungen.) Der Mühlenbesitzer und Getreide-Großhändler Kronsohn in Posen, der zum Heeresdienst eingezogen worden und Unteroffizier war, ist im Zusammenhang mit den Bosener Getreideschiebungen verhaftet worden. Ebenso ist gegen mehrere Rittergutsbesitzer die Untersuchung eingeleitet worden, die gewußt haben sollen, daß die Getreide ins Ausland verfrachtet wird. Verhaftet wurde außerdem der Buchhalter eines Getreidegeschäftes.

Der bei der Paketfahrt-Gesellschaft als Schaffner eines Großartenwagens beschäftigte 26 Jahre alte russische Arbeiter Rudolf Wierzniewski wurde verhaftet, weil er über 600 Nahrungsmittelarten unterwegs aus geöffneten und wieder verschürten Paketen gestohlen hatte, um sie zu verkaufen.

Vorausichtliche Bitterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 15. Oktober: Meist bedeckt und trübe, streichweise etwas Regen; Temperatur wenig geändert.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 14 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 11 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 15 Grad.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.

Sonntag, den 15. Oktober: Vormittags 11 Uhr Gottesdienst.

Zum 5. Male in Königstein i. T.!

Lohnende Reise nach Königstein! Nur 14 Tage am Platze! Im Saale, Gartenwirtschaft und Halle des „Frankfurter Hofes“, Frankfurterstraße dahier, bei Herrn Rudolf Berteiser werden von

Dienstag, den 17. Oktober bis Montag, den 30. Oktober 1916,
von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr 2 Waggonen Emaillewaren,
meist aus den größten Emaillewerken Deutschlands, zu nie gekannt billigen Preisen verkauft, darunter Zinkwaren, wie bekannt größte Auswahl. Ebenso sind wieder sämtliche Haus- und Küchengeräte vorhanden.

Hochachtend

Frau KARL DORP aus Elberfeld.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Personenstandsaufnahme findet am Montag, den 16. Oktober ds. Js., statt. Die Hauslisten werden einige Tage vorher den Haushaltungsvorständen zugestellt und am 16. ds. Mts. wieder abgeholt. Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, sämtliche Personen nach Namen und Stand anzugeben. Die genaue Ausfüllung der Hauslisten, insbesondere der Spalte 9, wird Jedem zur Pflicht gemacht. Wer die geforderte Auskunft verweigert, wird bestraft.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. Mts., gelangt vormittags um 8 Uhr am hiesigen Bahnhof Häfchel-Melasse zur Verteilung, worauf wir die Pferdebesitzer aufmerksam machen.

Königstein im Taunus, den 14. Oktober 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Lebensmittel-Bezugskarten.

Die Lebensmittelbezugskarten werden Montag, 16. Oktober 1916, vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 4, ausgegeben.

Königstein im Taunus, den 14. Oktober 1916.

Kriegsfürsorge.

Bekanntmachung für Falkenstein.

Auf Grund der Bekanntmachung Nr. M 1/10. 1916 R.-R.-A. betr. Beschlagnahme, Bestandserhebung und Ablieferung von Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von Zinngegenständen wird folgendes verfügt:

Alle sich in der Gemeinde Falkenstein befindlichen Gegenstände, welche unter vorstehende Verordnung fallen, sind bis zum 1. November d. Js. auf hiesigem Bürgermeisterrat unter Angabe der Zahl und des Gewichtes anzumelden. Die Unterlassung der Anmeldung wird bestraft.

Falkenstein, den 13. Oktober 1916.

Der Bürgermeister: Hasselbach.

Parf- u. Gartenbesitzer!

Im Oktober ist die beste Pflanzzeit für **gross-früchtige Haselnüsse**. So lange Vorrat, geben wir mehrjähr. Büsche, das Stück zu **80 Pfg.** ab.

Zimmertragende **Himbeeren**, bis zum Frost reiche Ernte, (bitte überzeugen Sie sich) **100 Stück 6 Mark.**

Obst- u. Hühnerhof Luisenruh, Schneidhain i. T.

Neueste Original-Nähmaschinen

Schnellgang. Gestell mit hygienischer Fußruhe, von 55 Mark an.

Rundschiffnähmaschinen (Bobbin) **145 M. 95 M.**

Direkt ohne Zwischenhändler. — Garantiert nagelneu!

4wöchentliche Probezeit! — 5jährige Garantie!

Nichtgefallende Maschinen werden zurückgenommen.

Welthekannt, renommierte Nähmaschinen- u. Fahrrad-Großfirma

M. Jacobsohn, Berlin Littenstraße 120

an der Friedrichstraße

Azetylen-Flach- u. Hängelampen, auch zum Kochen und Heizen.

CHABESO

Alkoholfrei. Milchsäurehaltig.

Aerztlich empfohlen.

Lieferung frei ins Haus.

Chabesofabrik Königstein

Stahl & Marnet.

! Hühner !

kauft

Julius Tilly, Schneidhain i. T.

20—25 Ztr. Grummet

25—30 Ztr. Dickwurz

kauft

Obst- u. Hühnerhof Luisenruh,

Schneidhain im Taunus.

Schöne

2-Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.

Heinrich Steyer 2r, Kellheim.

Briefpapiere und

Briefumschläge

für

geschäftlichen u. privaten Gebrauch

— in Schwarz- oder Buntdruck —

fertigt an

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Holzhauser

für den Herrenwald bei hohem Lohn

sofort gesucht.

Ubach, Degemeister, Königstein.

Gartenarbeiter

gegen hohen Lohn gesucht.

Baumschule Waldeck,

Münster im Taunus.

Junges, braves

Mädchen gesucht.

Arönke, Hauptstraße Nr. 7,

Königstein.

Alleinmädchen.

das schon in besserem Hause gedient

und bürgerlich kochen kann, sofort

oder zum 1. November gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle

Ein braves, sauberes

Mädchen

in kleinen Haushalt bei guter Ge-

haltung sofort gesucht. Unter-

riederbach, Söffenheimer Weg 10

Johannisbeersträucher.

aroke, rote holländische Sträucher

2jährige Büsche 45 Pfg.

3jährige 60

gut bewurzelt, hat abzuweisen

W. Willas, Kellheim.